



# **Bürgerverein**

## **Darum – Gretesch – Lüstringen e.V**

### **Der Gretescher-Turm**

Der „Gretescher Turm“ ist in Gretesch-Lüstringen und Umgebung eine bekannte Bezeichnung für einen Gebäudekomplex mit langer Geschichte.  
Nachstehend ein kurzer historischer Überblick:



*Aus dem Buch „Darum-Gretesch-Lüstringen – Bilder erzählen“*

**Ca. 1850: Fritz Niermeyer** aus Quakenbrück errichtet auf dem Gelände gegenüber dem historischen, 1777 abgerissenen „Gretescher Turm“ ein Gebäude mit Gastwirtschaft, Saalbetrieb und Kegelbahn und nennt das neue Anwesen „Zum Gretescher Turm.“

**1898:** Der „**Schützenverein Lüstringen**“ wird hier gegründet, die Gastwirtschaft wird das Vereinslokal.

**1903:** Nach umfangreichen Umbauarbeiten erhält das Gebäude den markanten Turmaufsatz und damit sein heutiges Aussehen.

**1906:** Einweihung eines neuen Schießstandes im Gartenbereich.

**1907:** Der „**Arbeiter Turnverein Gretesch Lüstringen**“ (später TSG) wird hier gegründet, der Turnbetrieb findet im „großen Saal“ statt.

**1908: Fa. Schoeller** kauft das Gelände von den Nachfahren des Fritz Niermeyer.

Die Pächter sind: **Franz Heuer** um die Jahrhundertwende, bis ca. 1910 **Heinrich Lömker**, bis 1923 **Heinrich Wesch**. Der „Gretescher Turm“ ist in der Kaiserzeit das **gesellschaftliche Zentrum von Gretesch Lüstringen**.

**31.05.1923:** Die Gastwirtschaft mit Saalbetrieb, Kegelbahn und Schießstand wird geschlossen.

**1930 – 1955/57:** Der Casinosaal wird von den katholischen und evangelischen Christen der Gemeinde gemeinsam als **Gottesdienstraum** genutzt.

Fa. Schoeller unterhält einen **Lebensmittel-Konsum** für Mitarbeiter.

**1960:** **Helmut Saunus** eröffnet im Casinosaal den ersten **Selbstbedienungs-Lebensmittelmarkt** im Ort (1970 geschlossen).

**Bis 1980:** **Heinz Wesch** betreibt eine **Bäckerei mit Laden** und mit einem „Brotwagen“ zur Kundenbelieferung.

**1978:** Die Fa. Schoeller verkauft das Gebäude an die **Familie Zulj**.

**1985:** Der Turm wird aus Sicherheitsgründen demontiert und im Hof abgestellt. Mehrere Versuche seitens des Bürgervereins, den Turm zu retten oder zu rekonstruieren, scheitern an Geldmangel und Desinteresse.

**2019:** **Peter Kuhlage** aus Rulle kauft den an der Straße „Am Gretescher Turm“ gelegenen, vorderen Gebäudekomplex von der Familie Zulj und beginnt umgehend mit umfangreichen Renovierungsarbeiten. Geplant sind 3 Büroetagen (im Haupthaus) und 12 Wohnungen. Der hintere Teil des Gebäudekomplexes (Saaltrakt) ist weiterhin im Besitz von Tomica Zulj. Er nutzt ihn als Wohnung und als Lagerraum für Antiquitäten.

**Juli 2020:** Ein neuer Turm mit 4-seitiger Uhr wird auf das Dach des Haupthauses gesetzt. Damit erhält das Gebäude wieder seine charakteristische Ansicht.



*Juli 2020 – Aufnahme G.Bee*

Der Turm wurde von den Firmen **Wendt aus Alfhausen-Heeke** (Zimmerer- und Blecharbeiten) und **Korfhage aus Melle-Buer** (Uhrenanlage) gebaut.

Der Bürgerverein stellte hierfür neben alten Fotos auch Konstruktionszeichnungen zur Verfügung, die in Eigenregie anhand der sichergestellten Turmreste erstellt wurden.